

LArS

Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen
sozialwissenschaftlicher
Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr-/Lernangebot zur
Professionalisierung angehender Lehrkräfte

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LArS

Modul C – Critical Incidents

Modulteil C1: „Problematische Präkonzepte“

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hinweis zu diesen Folien

In diesen Folien finden Sie Aufgaben zum Modulteil **C1** des Projekts LArS.nrw. Die Aufgaben beziehen sich auf das Animationsvideo No. 18 („Braucht man Parteien?“).

Die Folien stellen ein alternatives Materialangebot zu den digitalen H5P-Lernumgebungen von LArS.nrw dar. Das vollständige Material sowie Handreichungen zur Verwendung finden Sie über das Portal [ORCA.nrw](https://orca.nrw).

Die Quizaufgaben 1 und 2 konnten leider nicht auf Folien übertragen werden.

Das Projekt LArS.nrw

Das Projekt „Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer“ (kurz: LArS.nrw) erschließt in Forschung und Lehre das Potential von Animationen realer Unterrichtsszenen für die Lehrerbildung im Fach Sozialwissenschaften. Animierte Darstellungen von Unterricht sind eine Form der Praxisrepräsentation (Grossmann et al., 2009). Sie ermöglichen situiertes Lernen, das heißt theoretische Konzepte werden an konkreten Unterrichtsbeispielen kontextualisiert.

In der Lehrerbildung werden bislang vor allem Unterrichtsvideos und Transkriptionen eingesetzt. Animationen realer Unterrichtsszenen stellen demgegenüber Neuland dar. Sie erlauben eine gezielte Darstellung fachdidaktisch relevanter Aspekte des Unterrichtens bei reduzierter Individualität der Schüler- und Lehrercharaktere. In dem Projekt entstehen Forschungsarbeiten zu differentiellen Wirkungen der Vignettenformate Animation, Unterrichtsvideo und Transkript (JProf. Dr. Gronostay) sowie zwei Promotionsprojekte und eine Masterarbeit.

Aufbau der Arbeitsmaterialien im Modul C

Das Arbeitsmaterial von LArS.nrw ist in Modul C nach folgender Struktur aufgebaut:

Vorbereitende Aufgaben

Für jeden Modulteil werden vorbereitende Aufgaben angeboten. Diese dienen zusammen mit der angegebenen fachdidaktischen Literatur der Aktivierung und Überprüfung des eigenen Wissens und führen in die Thematik der Seminarsitzungen ein. Außer im Modulteil 1 ("Problematische Präkonzepte") wird dabei schon mit einem Animationsfilm gearbeitet.

Kernaufgaben

Diese Aufgaben beziehen sich auf die Arbeit an einem (weiteren) Animationsfilm, die innerhalb der Seminarzeit erfolgen sollte. Für die Aufgaben ist ein ansteigendes Anforderungsniveau zur Förderung der professionellen Kompetenzen kennzeichnend. Zunächst gilt es, bestimmte Elemente im Animationsfilm zu beobachten, anschließend diese unter Rückgriff auf das eigene fachdidaktische Wissen zu analysieren und schließlich die Beobachtungen und Ergebnisse zu reflektieren und mögliche Handlungsalternativen zu entwickeln.

Nachbereitende Aufgaben

In den Handreichungen für Dozierende sind darüber hinaus nachbereitende Aufgaben angeboten. Diese können beispielsweise Vertiefungen der abschließenden Reflexionen oder Ausarbeitungen von Handlungsalternativen darstellen.

Modulteil C1

- Sie wiederholen Ihre Kenntnisse zur Debatte um Fachkonzepte im sozialwissenschaftlichen Unterricht.
- Sie lernen die begriffliche Unterscheidung zwischen Fehl- und Präkonzepten (bzw. -verständnissen) kennen.
- Sie vertiefen die Kategorisierung problematischer Fachkonzepte nach Sibylle Reinhardt.
- Sie versuchen, mögliche Probleme in einer Unterrichtsstunde auf Grundlage der Stundenplanung abzuschätzen.
- Sie analysieren eine Animationsvignette einer realen Unterrichtssituation vor dem Hintergrund Ihrer Kenntnisse über Schüler*innenvorstellungen zur Politik.
- Sie evaluieren das Verhalten einer Lehrkraft mit Blick auf deren Arbeitsaufträge und Gesprächsführung.
- Sie diskutieren Möglichkeiten zum Umgang mit problematischen Schüler*innenvorstellungen in der Planung von Unterricht sowie in konkreten Handlungssituationen.

Kompetenzziele

Sie ...

- *ermitteln* fachlich relevante Konzepte zum Inhaltsfeld Parteien.
- *erkennen* Vorstellungen zu Parteien in Aussagen von Schüler*innen.
- *beurteilen* den Problemcharakter der identifizierten Vorstellungen hinsichtlich des Unterrichtskontextes und des individuellen Konzeptaufbaus.
- *erläutern* Zusammenhänge zwischen den von Schüler*innen geäußerten Konzepten und der Gesprächsführung der Lehrkraft.
- *entwickeln* vor dem Hintergrund ihrer Auseinandersetzungen Strategien zum Umgang mit vermuteten Fehlkonzepten von Schüler*innen im Unterrichtsverlauf.

Vorbereitungsaufgaben

Lektüreauftrag

Um die Konfliktlinien der Auseinandersetzung um Basis- und Fachkonzepte in der Politischen Bildung besser nachvollziehen zu können, sollten Sie Ihr Vorwissen zu diesem Thema auffrischen: Lesen Sie den entsprechenden Abschnitt im *Wörterbuch Politikdidaktik*:

Goll, T. (2020). Basis- und Fachkonzepte. In S. Achour, M. Busch, P. Massing & C. Meyer-Heidemann (Hrsg.), *Wörterbuch Politikdidaktik* (S. 23-26). Wochenschau.

„Problematische Präkonzepte“? (I)

Ein Teil der Debatte um Basis- und Fachkonzepte in der politischen Bildung betrifft die Positionierung zu Schüler*innenvorstellungen bzw. Präkonzepte.

Wie Weißeno et al. (2010) betonen, kommen Schüler*innen nicht als unbeschriebene Blätter, sondern mit bestimmten subjektiven Vorstellungen bzw. Alltagsvorstellungen von Gesellschaft und Politik in den Unterricht. Diese Vorstellungen haben die Form von subjektiven, auf Erfahrungen basierenden Theorien, die häufig in Alltagssprache dargestellt werden. Sie sind oft nur wenig miteinander verbunden und haben höchstens stellenweise Bezüge zu wissenschaftlichen Konzepten.

Begriffe wie „Fehlvorstellungen“ oder „Fehlkonzepte“ fokussieren auf die Abweichung zwischen diesen Alltagsvorstellungen und wissenschaftlichen Konzepten, wie sie beispielsweise an der Universität vermittelt werden. Im pädagogischen Kontext stellt sich jedoch die Frage, wann und ob ein solcher Fokus sinnvoll ist. Anstelle dieser Begriffe werden daher häufig neutralere Bezeichnungen wie „subjektive Vorstellungen“, „Alltagsvorstellungen“ oder „Präkonzepte“ verwendet. Diese Begriffe bezeichnen nicht bloß fehlerhafte, sondern *alle* bereits vorliegenden Vorstellungen, die Schüler*innen zu einem bestimmten Lerngegenstand in den Unterricht bringen. (...)

„Problematische Präkonzepte“? (II)

Sie sollten nicht als Defizite, sondern als Ausgangspunkte für individuelle Lernprozesse gesehen werden. Die Aufgabe von Lehrkräften ist es dabei, sozialwissenschaftliche Formen des Verstehens von Gesellschaft und Politik zu vermitteln, indem Schüler*innen zur Erweiterung oder Erneuerung ihrer bestehenden Konzept- oder Vorstellungssysteme angeregt werden.

Präkonzepte, die streng fachlich gesehen fehlerhaft oder unterkomplex sind, müssen nicht notwendigerweise auch Probleme für das Verständnis von politischen Themen darstellen. Gerade in der Unter- und Mittelstufe sind Lehrkräfte gefordert, die inhärente Komplexität von sozialwissenschaftlichen Themen so zu reduzieren, dass diese auf dem Niveau der Schüler*innen behandelbar sind. Dies bedeutet *nicht*, dass Lerninhalte bewusst fehlerhaft dargestellt werden sollten, um sie leichter verständlich zu machen. Es bedeutet aber, dass bei Schüler*innen unterkomplexe Ausprägungen von fachlichen Konzepten als notwendige Schritte im Prozess des politischen Lernens gesehen werden können. Als problematische Präkonzepte bezeichnen wir hier dementsprechend nur solche Verständnisse, die mit Blick auf die im jeweiligen Unterricht zentralen Konzepte tatsächlich lernhinderlich sind, weil sie ein alters- und schulformgemäßes Verständnis der behandelten Themen erschweren könnten.

„Problematische Präkonzepte“? (III)

Literatur

- Autorengruppe Fachdidaktik (Hrsg.)(2011). *Konzepte der politischen Bildung. Eine Streitschrift*. Wochenschau.
- Hahn-Laudenberg, K. (2016). *Konzepte von Demokratie bei Schülerinnen und Schülern. Erfassung von Veränderungen politischen Wissens mit Concept-Maps*. Springer VS.
- Sander, W. (2008). *Politik entdecken - Freiheit leben: Didaktische Grundlagen politischer Bildung* (3. Aufl.). Wochenschau.
- Weißeno, G., Detjen, J., Juchler, I., Massing, P., & Richter, D. (2010). *Konzepte der Politik - ein Kompetenzmodell*. Bundeszentrale für politische Bildung. https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/Konzepte%20der%20Politik_091201.pdf

Lektüreauftrag

Eine praxisnahe Kategorisierung von verbreiteten Fehlvorstellungen des Politischen stammt von Reinhardt (2018, S. 48-52). Sie nennt acht weit verbreitete Alltagsvorstellungen von Schüler*innen zur Politik, die ein sinnvolles Verständnis politischer und gesellschaftlicher Prozesse erschweren können. Lesen Sie dazu:

Reinhardt, S. (2020). *Politikdidaktik* (9. Aufl.). Cornelsen. S. 47-52.

Quiz 3.1

Parteiendemokratie, sagt ein Schüler, hetze die Leute nur gegeneinander auf. Wichtig sei doch, dass alle einig würden, an einem Strang zögen und an einem gemeinsamen Ziel arbeiteten.

Welche Vorstellung wird hier sichtbar?

- A) Alle Menschen seien gleich.
- B) Die Mehrheit habe immer Recht.
- C) Wirtschaftliches Handeln sei unmoralisch.
- D) Theorie sei gleich Praxis.

Quiz 3.1

Parteidemokratie, sagt ein Schüler, hetze die Leute nur gegeneinander auf. Wichtig sei doch, dass alle einig würden, an einem Strang zögen und an einem gemeinsamen Ziel arbeiteten.

Welche Vorstellung wird hier sichtbar?

- A) Alle Menschen seien gleich.
- B) Die Mehrheit habe immer Recht.
- C) Wirtschaftliches Handeln sei unmoralisch.
- D) Theorie sei gleich Praxis.

Quiz 3.2

„Warum sollen Städte nicht selbst entscheiden können, ob eine Moschee oder Kirche oder was auch immer gebaut wird? Die Bürger können doch einfach abstimmen und dann schaut man, wer sich durchsetzt. Alles andere ist doch total undemokratisch.“

Welche Vorstellung liegt hier vor?

- A) Theorie sei gleich Praxis.
- B) Gerechtigkeit sei Rechtssicherheit.
- C) Alle Menschen seien gleich.
- D) Die Mehrheit habe immer Recht.

Quiz 3.2

„Warum sollen Städte nicht selbst entscheiden können, ob eine Moschee oder Kirche oder was auch immer gebaut wird? Die Bürger können doch einfach abstimmen und dann schaut man, wer sich durchsetzt. Alles andere ist doch total undemokratisch.“

Welche Vorstellung liegt hier vor?

- A) Theorie sei gleich Praxis.
- B) Gerechtigkeit sei Rechtssicherheit.
- C) Alle Menschen seien gleich.
- D) Die Mehrheit habe immer Recht.

Quiz 3.3

Ein Schüler ist sich sicher: „Die Würde des Menschen ist unantastbar, was für ein Quatsch. Wer sowas behauptet, war noch nie in unserem Viertel!“

Welche Vorstellung liegt dieser Aussage zugrunde?

- A) Theorie sei gleich Praxis.
- B) Privates und Politisches seien identisch.
- C) Alle Menschen seien gleich.
- D) Die Mehrheit habe immer Recht.

Quiz 3.3

Ein Schüler ist sich sicher: „Die Würde des Menschen ist unantastbar, was für ein Quatsch. Wer sowas behauptet, war noch nie in unserem Viertel!“

Welche Vorstellung liegt dieser Aussage zugrunde?

- A) Theorie sei gleich Praxis.
- B) Privates und Politisches seien identisch.
- C) Alle Menschen seien gleich.
- D) Die Mehrheit habe immer Recht.

Quiz 3.4

„Wir machen Demokratie total falsch! Das funktioniert alles nicht so, wie es sollte!“, empört sich eine Schülerin, nachdem sie in ihrer Familie erfahren hat, nach welchen Gründen die Listenplätze in einer örtlichen Partei vergeben wurden.

Welche Vorstellung wurde hier vermutlich enttäuscht?

- A) Theorie sei gleich Praxis.
- B) Gerechtigkeit sei Rechtssicherheit.
- C) Alle Menschen seien gleich.
- D) Die Mehrheit habe immer Recht.

Quiz 3.4

„Wir machen Demokratie total falsch! Das funktioniert alles nicht so, wie es sollte!“, empört sich eine Schülerin, nachdem sie in ihrer Familie erfahren hat, nach welchen Gründen die Listenplätze in einer örtlichen Partei vergeben wurden.

Welche Vorstellung wurde hier vermutlich enttäuscht?

- A) Theorie sei gleich Praxis.
- B) Gerechtigkeit sei Rechtssicherheit.
- C) Alle Menschen seien gleich.
- D) Die Mehrheit habe immer Recht.

Aufgabe 1 (Vorbereitungsaufgabe)

In einer elften Klasse einer Gesamtschule wird in einer Kurzreihe das Thema „Parteien“ behandelt. Nachdem zum Ende der vorherigen Reihe bereits kurz in die Thematik eingeführt wurde, findet nun eine Einführungsdoppelstunde statt. Die Schüler*innen erarbeiten in Gruppen verschiedene Aspekte zum Thema: Definition, rechtliche Rahmenbedingungen bei der Gründung und beim Verbot, Voraussetzungen zur Teilnahme an Wahlen. Die Ergebnisse zu den jeweiligen Schwerpunkten der Gruppen werden anschließend im Plenum präsentiert. Anschließend wird offen im Plenum diskutiert, wozu Parteien überhaupt gebraucht werden (Den genauen Stundenablauf finden Sie in den beiliegenden Kontextinformationen).

In der Seminarsitzung werden Sie die abschließende Diskussionsphase sehen.

- a) Beurteilen Sie auf Grundlage von [Weißeno et al. \(2010\): Konzepte der Politik](#) (S. 140-143), welches konzeptuelle Wissen für die Durchführung der oben skizzierten Stunde relevant ist. Nutzen Sie dafür die zur Verfügung gestellten Kontextinformationen zu Vignette No. 18.
- b) Schätzen Sie ein, welche problematischen Präkonzepte (auch hinsichtlich der von [Reinhardt](#) formulierten Vorstellungen) sich im Laufe der Stunde zeigen könnten.

Kernaufgaben

Aufgabe 2

Identifizieren Sie, welche Vorstellungen zu Parteien und dem Parteiensystem Sie bei den verschiedenen Schüler*innen in der Animationsvignette No. 18 beobachten können.

Bewerten Sie dabei nicht, ob diese Vorstellungen fachlich angemessen sind! Notieren Sie Ihre Ergebnisse in Stichpunkten.

Aufgabe 3

Schätzen Sie ein, welche der in Aufgabe 2 genannten Vorstellungen mit Blick auf das Verständnis von Parteien und ihren Funktionen in repräsentativen Demokratien problematisch sein könnten.

- Beziehen Sie sich dabei auf Konzepte zu Parteien von Weißeno et al. (2010) und Reinhardt (2020), die Sie zur Vorbereitung lesen sollten.
- Überlegen Sie sich, welche Vorstellungen tatsächlich in einem Widerspruch zu relevanten Fachkonzepten stehen und welche Vorstellungen lediglich unterkomplex, aber ausbaufähig sind.
- Notieren Sie ihre Ergebnisse in Stichworten.

Aufgabe 4

- a) Diskutieren Sie ausgehend davon, wie die Lehrerin das Sammeln der Schüler*innenbeiträge organisiert (bzw. welchen Auftrag Sie den Schüler*innen stellt):
- Wie verstehen die Schüler*innen diesen Auftrag?
 - Welche Wirkungen hat dies auf die von den Schüler*innen geäußerten Vorstellungen?
- b) Beurteilen Sie: Inwieweit ist das Handeln der Lehrkraft in dieser Situation (auch mit Blick auf die Unterrichtsphase) angemessen?

Nutzen Sie zur Diskussionen *bei Bedarf* auch die vier Studierendenbeiträge unten.

Aufgabe 5

Formulieren Sie stichpunkthaft Strategien, wie die Lehrerin im Rahmen des im Video gezeigten Unterrichts auf die aus fachlicher Sicht problematischen Präkonzepte eingehen kann.

Überlegen Sie sich dabei sowohl konkrete Handlungsmöglichkeiten für die im Video gegebene Situation als auch Möglichkeiten, die festgestellten problematischen Vorstellungen in der folgenden Stunde aufzugreifen und zu behandeln.

Nachbereitende Aufgaben

Aufgabe 6

- a) Entwickeln Sie Ideen, wie Sie zu Beginn einer Unterrichtsreihe zum Thema „Parteien und Wahlen in einer Demokratie“ (11. Klasse Gesamtschule) die für das Thema relevanten Vorstellungen Ihrer Schüler*innen erfassen können.
- b) Arbeiten Sie anhand von Ihnen zur Verfügung stehendem Unterrichtsmaterial (z.B. Schulbüchern) für einen exemplarischen Themenbereich aus dem Oberthema „Parteien und Wahlen in einer Demokratie“ heraus, welche fachlichen Begriffe und Konzepte für welches Lernziel relevant sind.
Orientieren Sie sich dabei am [Kernlehrplan für die Sekundarstufe II in NRW](#).
- c) Entwickeln Sie für eine selbstgewählte Stunde zu Ihrem exemplarischen Thema eine didaktisch-methodische Struktur und erörtern Sie, wie Sie mit den gewählten Methoden und Materialien an die in Aufgabe 1 erfassten Präkonzepte der Schüler*innen anknüpfen können.

Kontaktinformationen

Kontakt für Modul C – Critical Incidents

Projektleitung am Standort Wuppertal

(Vertr.-)Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg (jetzt Universität Leipzig) und AR Dr. Kerstin Westerfeld

Didaktik der Sozialwissenschaften

Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mails: katrin.hahn-laudenberg@uni-leipzig.de & kwesterfeld@uni-wuppertal.de

Projektmitarbeiter

Marcus Kindlinger (ab 1. Oktober 2022 Universität Leipzig)

E-Mail: kindlinger@uni-wuppertal.de

Wissenschaftliche Hilfskraft

Korcan Yeşil (jetzt Universität Leipzig)

E-Mail: korcan.yesil@uni-leipzig.de

Kontaktinformationen

Konzept

Konsortialführung und Koordination: JProf. Dr. Dorothee Gronostay, Technische Universität Dortmund. Projektleitung Standort Wuppertal: Vertr.-Prof. Dr. Katrin Hahn-Laudenberg, Bergische Universität Wuppertal. Projektleitung Standort Duisburg-Essen: Prof. Dr. Sabine Manzel, Universität Duisburg-Essen.

Koordination: Dr. Jutta Teuwsen. Wissenschaftliche Mitarbeit: Simon Filler, Frederik Heyen, Marcus Kindlinger. Unterstützung und Beratung: AR Dr. Kerstin Westerfeld. Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte: Korcan Yeşil, Sophie Jakob-Elshoff, Katharina Miltzer, Marc Moesch, Niklas Sieger.

Produktion und Design der Animationsfilme

Produktion: Niklas Hlawatsch. Design: Etienne Heinrich, Benjamin Zurek, Jonas Röck, Johanna Pfeffer.

LARS.NRW



Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr- und Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte.

Im Projekt LARS.nrw hat ein hochschulübergreifendes Team von Fachdidaktiker*innen weitere Comics, Animationsfilme sowie umfangreiche Lehr-/Lernmaterialien für den Einsatz in der Lehrer*innenbildung entwickelt. Alle Materialien stehen frei zugänglich auf ORCA.nrw (Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen) zur Verfügung.

Dieses Dokument ist lizenziert unter Creative Commons – Attribution-Share-Alike 4.0 International (CC BY-SA 4.0); ausgenommen sind die Logos und die Karikatur. Bei Verwendung bitte wie folgt angeben: „Handreichung für Dozierende, Modul C, Modulteil C1 Problematische Präkonzepte“ BY LARS.nrw



Offen im Denken

